Park über den Gleisen

Entwurf eines linearen Freiraums auf der Gleisüberdeckung in Luzern

Diplomandin

Alma Höing

Ausgangslage: Der offene Gleiseinschnitt zwischen der Neustadtstrasse und dem Schönheim-Tunnel bildet eine räumliche, funktionale und akustische Barriere zwischen den Luzerner Quartieren Neustadt und Obergrund. Gleichzeitig herrscht insbesondere im dicht bebauten Neustadtquartier ein Mangel an Grün- und Freiräumen. Mit der Machbarkeitsstudie «Gleisüberdeckung Neustadt» konnte nachgewiesen werden, dass eine rund 465 Meter lange Gleisüberdeckung technisch realisierbar ist. Dadurch eröffnet sich die Möglichkeit, die Trennwirkung der Bahninfrastruktur zu reduzieren und neue öffentliche Freiräume zu schaffen.

Ziel der Arbeit: Ziel der Arbeit ist der Entwurf für die oberirdische Gestaltung und Nutzung der geplanten Gleisüberdeckung. Im Zentrum steht die Transformation einer technischen Infrastruktur in einen klimaresilienten, linearen Freiraum, der die Quartiere Neustadt und Obergrund miteinander verbindet und die Freiraumversorgung verbessert. Weitere Schwerpunkte sind die Gestaltung attraktiver Übergänge und Zugänge, die Aktivierung der Zwischenräume entlang der angrenzenden Bebauung, die Entwicklung vielfältiger Nutzungsangebote sowie die Stärkung der Quartiersidentität durch das sichtbar machen historischer Bezüge.

Ergebnis: Mit dem Park über den Gleisen entsteht ein linearer Freiraum, der die Quartiere Neustadt und Obergrund räumlich und funktional miteinander verknüpft. Neue Wegebeziehungen und Aufenthaltsbereiche verbessern die Vernetzung und schaffen zusätzliche Grün- und Erholungsräume. Die bisher wenig genutzten Bereiche zwischen den Fassaden und der Gleisüberdeckung werden aktiviert und als öffentlich zugängliche Stadträume in das Freiraumsystem integriert. Mittels Anwendung von Schwammstadtprinzipien, klimaangepasster Bepflanzungen und der Gestaltung differenzierter Nutzungsangebote entsteht ein klimaresilienter Stadtraum. Gleichzeitig werden historische Bezüge der Quartiere, beispielsweise die ehemalige Lindenallee im Obergrund, aufgegriffen und in eine zukunftsfähige Gestaltung übersetzt.

Kriengarten als Gemeinschaftsplatz über den Gleisen.
Eigene Darstellung

Planausschnitt des Übergangs vom Ahornplatz zum Park auf der Gleisüberdeckung.
Eigene Darstellung

Konzeptplan der neuen Grünachse und verbesserten Verbindungen für den Fussverkehr.
Eigene Darstellung

Referenten
Prof. Andrea Cejka, Monika Schirmer-Abegg

Korreferent
Pascal Gysin, pg landschaften

Themengebiet
Landschaftsarchitektur